

mol folgend, die bisher in fünf Tagen erzeugte Produktion jetzt in vier Tagen schaffen. Das ist eine Steigerung der Arbeitsproduktivität um 20 Prozent, wobei unsere Genossen als Beispiel vorangehen.

Solche und ähnliche mit Hilfe der Parteimitglieder zustande gekommenen Verpflichtungen zeigen den engen Zusammenhang von ideologischer Arbeit und konkreter Durchsetzung der Beschlüsse des VIII. Parteitag. Sie geben auch den Betriebskonferenzen und den Gegenplänen einen ausgeprägten politischen Inhalt, als klare Bekenntnisse zur Politik der Partei.

Parteikader langfristig vorbereiten

Die Kreisleitung bzw. das Sekretariat ist auf ein weiteres Problem der Führungstätigkeit gestoßen. Wenn nämlich die wachsende Masseninitiative zur Erfüllung und Übererfüllung des Volkswirtschaftsplanes so eng mit der Aktivität der Parteigruppen, Grundorganisationen bzw. APO zusammenhängt, wie die genannten Beispiele beweisen, erfordert das zwingend eine höhere Konzentration aller Kräfte und Mittel der Kreisleitung auf die Tätigkeit der Partei- und Arbeitskollektive. Es erfordert aber auch die Entwicklung solcher Parteikader und Leitungskollektive in diesen Bereichen, die in allen Situationen die Parteibeschlüsse sachkundig und erfolgreich durchsetzen.

Wir messen deshalb der Heranbildung und Qualifizierung der Kader, die der Nomenklatur der Kreisleitung unterstehen, größte Bedeutung bei. Regelmäßig wird darüber im Sekretariat beraten. Eine vorrangige Führungsaufgabe sehen wir weiter darin, systematisch solche jungen Genossen, Arbeiterinnen und Arbeiter, die sich im sozialistischen Wettbewerb und in

der gesellschaftlichen Arbeit bewährt haben, auszuwählen und langfristig für Leitungsfunktionen der Partei vorzubereiten. Gemeinsam mit den jeweiligen Parteileitungen legen wir fest, wie sie in der praktischen Parteiarbeit zu erproben und zu qualifizieren sind. Besonders gilt dies für die Auswahl von Parteigruppenorganisatoren, Leitungsmitgliedern, Mitarbeitern des Parteiapparates sowie Mitarbeitern des Staatsapparates bzw. der Massenorganisationen.

Für alle diese Probleme war die Ausarbeitung eines Kaderprogramms für den Zeitraum bis 1975 notwendig. Das ist ein äußerst arbeitsintensives Programm für die Mitglieder und Mitarbeiter der Kreisleitung. Zum Beispiel führen die Mitglieder des Sekretariats mit Genossen dieser Kaderreserve regelmäßig Aussprachen. Sie erläutern Beschlüsse des ZK und helfen bei der Erfüllung ehrenamtlicher Aufgaben, bei Aufträgen, bei der Mitarbeit in Arbeitsgruppen usw. Das erhöht das Verantwortungsbewußtsein der Genossen der Kaderreserve und ihre Bereitschaft, sich allseitig auf die Funktion des Parteiarbeiters vorzubereiten. Wir wollen bis 1975 etwa 70 Prozent der Parteisekretäre der Industrie, der Landwirtschaft, der Oberschulen sowie der Staats- und Sicherheitsorgane unmittelbar durch Parteischulbesuche qualifizieren.

Mitgliederversammlungen widerspiegeln Anleitung

Unsere gesamte Tätigkeit als Kreisleitung ist auf gut vorbereitete und niveauvolle Mitgliederversammlungen gerichtet, wo auch konkrete Beschlüsse gefaßt werden. Diesem Ziel ist sowohl die operative Hilfe an Ort und Stelle als auch die periodische Anleitung durch die Kreisleitung untergeordnet. Allein das regelmäßige poli-

Gegenwärtig sind die Genossen der WPO und des WBA wieder dabei, etwas für die Allgemeinheit zu tun. Sie bauen am Rande der Eigenheimsiedlung „X. Weltfestspiele“, und damit im Zentrum des Wohnbezirkes, ein eigenes Kulturhaus. Die Fundamente sind gelegt, die Dachkonstruktion wird bereits durch die Richtkronen geziert



DER LERER HAT DAS WORT